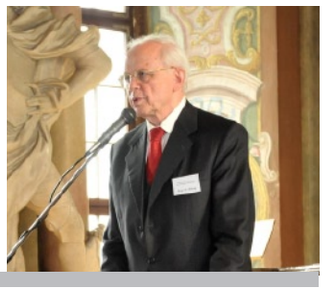
Akademisches Kaleidoskop

Nr. 2 (30) Jg. VIII
April - Juni 2010
ISSN 1730-7589

VIERTELJAHRESSCHRIFT DER UNIVERSITÄT WROCŁAW

LEOPOLDINA - FORSCHUNGSPREIS 2010

Festakt beim Jahrestreffen der Deutsch-Polnischen Gesellschaft der Universität Wrocław in Breslau 3



Leopoldina-Forschungspreis der Deutsch-Polnischen Gesellschaft der Universität Wrocław in Höhe von 20.000.- Złoty an Dr. Dr. Izabela Wróbel verliehen 4

Akademisches Kaleidoskop

Vierteljahresschrift der Universität Wrocław

Mitteilungen und Berichte für die Mitglieder der Deutsch-Polnischen Gesellschaft der Universität Wrocław

Herausgeber:
Rektor der Universität Wrocław
pl. Uniwersytecki 1
50-137 Wrocław

Redaktion:
Marta Kuc
marta.kuc@uni.wroc.pl

Übersetzung:
Marta Kuc
Dalia Żminkowska

Sprachliche Korrektur:
Katharina Ertl

Graphische Gestaltung und Satz:
Robert Błaszak
rblaszak@interia.pl

Druck:
Drukarnia ARGI
ul. Żegiestowska 11
50-542 Wrocław
www.argi.pl

Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzungen und redaktionelle Bearbeitung eingesandter Materialien vor.

Höflichkeit auf Deutsch und Polnisch Anmerkungen zur Anrede-Kultur *

Im Jahre 1916 veröffentlichte Aleksander Brückner in Krakau eine kurze sprachwissenschaftliche Abhandlung *„PAN - TY - WY" [HERR - DU – IHR],* die er mit dem vielsagenden Untertitel versah, und zwar: *Kartka z dziejów próżności ludzkiej [Ein Blatt aus der Geschichte menschlicher Eitelkeit].* Als hervorragender Kenner der polnischen Kultur und Sprache setzte er sich darin mit den seiner Meinung nach „schädlichen" und „unnötigsten" Anredeformen *pan/pani (Herr/Frau,*eigentlich: *Herr/Herrin*) in der polnischen Sprache auseinander, „die aus der Titelsucht alter Zeiten stammte und genauso wie das Titulieren und die Anrede mit *Miłościwy* (etwa *Euere Liebe*) und *Mość* (etwa *Euer Liebden)* unwiederbringlich Vergangenheit war". Er berief sich auf das Beispiel der gebildeten Welt (der Franzosen, der Engländer) und warb für eine kürzere und einfachere Form im alltäglichen Gebrauch nicht nur unter Gleichgestellten, und zwar für das pronominale *wy (Ihr)* statt des substantivischen *pan/pani (Herr/Frau).*

5

Universität Wrocław (Breslau) und BTU Cottbus gründen Polnisch-Deutsches Zentrum für Öffentliches Recht und Umweltschutz

9

In seiner Sitzung vom 28.10.2009 hatte der Senat der Universität Wrocław den Beschluss gefasst, eine interuniversitäre Forschungseinheit „Polnisch-Deutsches Forschungszentrum für Öffentliches Recht und Umweltschutz (im internationalen und europäischen Zusammenhang)", auch „German-Polish Centre for Public Law and Environmental Network (within international and European issues)" oder kurz GP PLEN genannt, zu gründen.

I. Kongress der Deutschlandforscher und Deutschlandforscherinnen – Versuch einer Bilanz

10

Universität Wrocław (Breslau) und BTU Cottbus gründen Polnisch-Deutsches Zentrum für Öffentliches Recht und Umweltschutz

In seiner Sitzung vom 28.10.2009 hatte der Senat der Universität Wrocław den Beschluss gefasst, eine interuniversitäre Forschungseinheit „Polnisch-Deutsches Forschungszentrum für Öffentliches Recht und Umweltschutz (im internationalen und europäischen Zusammenhang)", auch „German-Polish Centre for Public Law and Environmental Network (within international and European issues)" oder kurz GP PLEN genannt, zu gründen.

Hiermit wurde die wissenschaftliche Zusammenarbeit zwischen dem Institut für Verwaltungswissenschaften der Fakultät für Rechts- und Verwaltungswissenschaften sowie Ökonomie auf polnischer Seite und dem Zentrum für Rechts- und Verwaltungswissenschaften (ZfRV) auf deutscher Seite institutionalisiert.

Ziel der interuniversitären Einrichtung ist die gemeinsame Forschung auf den Gebieten des Öffentlichen Rechts, der Verwaltungswissenschaften und des Umweltschutzes, auch unter interdisziplinärem Aspekt. Dabei handelt es sich um „die Gewinnung und Vertiefung von Wissen aus den Rechtsordnungen beider Länder auf dem Gebiet der Wissenschaft und Forschung [...], die Zusammenarbeit bei der Vorbereitung und Durchführung von Forschungsprojekten durch die Mitarbeiter und Doktoranden beider Seiten, den Publikationsaustausch, die Erweiterung der akademischen Forschungsprogramme sowie das Streben nach Mitwirkung und Vertiefung der Zusammenarbeit mit den deutschen und polnischen wissenschaftlichen Einrichtungen und Stiftungen".[1]

Die detaillierten Ziele und den Tätigkeitsumfang des neuen Forschungszentrums enthält der am 8.12.2009 in Cottbus zwischen den beiden Partneruniversitäten abgeschlossene Vertrag über die Errichtung dieser grenzüberschreitenden gemeinsamen wissenschaftlichen Einrichtung.

Am 24.3.2010 fand im Senatssaal der Universität Wrocław eine konstituierende Sitzung des Polnisch-Deutschen Forschungszentrums für Öffentliches Recht und Umweltschutz statt, wo u. a. der Vorstand, der Vorstandsvorsitzende und die geschäftsführenden Direktoren gewählt wurden.

Dem Aufsichtsrat gehören der Rektor der Universität Wrocław, Prof. Dr. habil. Marek Bojarski, und der Präsident der BTU Cottbus, Prof. Dr. habil. Walther Ch. Zimmerli, DPhil. h.c. (University of Stellenbosch), an. Der Vorstand umfasst sechs Mitglieder mit einem polnischen Vorstandsvorsitzenden, Prof. Dr. habil. Jan Boć, dem Direktor des Instituts für Verwaltungswissenschaften der Universität Wrocław. Die Leitung des Zentrums obliegt zwei Direktoren, auf deutscher Seite Prof. Dr. Dr.h.c. Lothar Knopp, der zugleich geschäftsführender Direktor des Zentrums für Rechts- und Verwaltungswissenschaften an der BTU Cottbus ist, und auf polnischer Seite Prof. Dr. habil. Konrad Nowacki vom Institut für Verwaltungswissenschaften. Es wurde auch vereinbart, dass dem GP PLEN ein Kuratorium aus herausragenden Persönlichkeiten beider Länder angehören soll. Die Wahl der Kuratoren wurde aber auf einen späteren Zeitpunkt verschoben.

In der konstituierenden Sitzung an der Universität Wrocław wurden neben organisatorischen Fragen die Forschungsthemen und die Fragen der Finanzierung von Projekten besprochen, aber auch Initiativen für das Jahr 2010 präsentiert. Man wies dabei auf investitionsfreie Möglichkeiten des Umweltschutzes, sogenannte intelligente, restriktive Methoden hin, die die Regelungsakte ausnutzen und mit keinen finanziellen Aufwendungen verbunden sind.

Die nächste Vorstandssitzung des GP PLEN soll in Cottbus stattfinden.

Bei der konstituierenden Sitzung im Senatssaal der Universität Wrocław, in der Mitte: Präsident der BTU Cottbus Prof. Walter Ch. Zimmerli und Rektor Bojarski (Foto von Karol Geinert)

Das Polnisch-Deutsche Forschungszentrum für Öffentliches Recht und Umweltschutz „wird im Zeitraum von zwei Jahren aus Mitteln der Fakultät für Rechts- und Verwaltungswissenschaften sowie Ökonomie der Universität Wrocław finanziert. Die zusätzlichen Kosten in der Form von Vorbereitung gemeinsamer Forschungsprojekte wird die Brandenburgische Technische Universität Cottbus decken. In den folgenden Jahren wird die Tätigkeit des Forschungszentrums aus den eigenen im Wege der Realisierung von Projekten eingeworbenen Mitteln finanziert."[2]

Deutscher Originalbeitrag von Marta Kuc

[1] Beschluss Nr. 87/2009 des Senats der Universität Wrocław vom 28.10.2009.

[2] Beschluss Nr. 87/2009 des Senats der Universität Wrocław vom 28.10.2009.